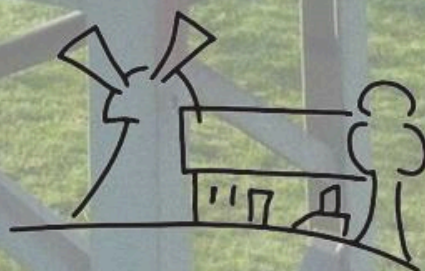


D Ö R P E R B L A T T

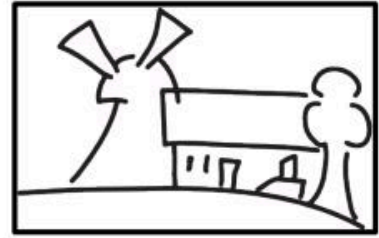


28. Auflage

Mai / 2026



Liebe Dorfbewohner:innen



Dorfgespräch / Dörferabend – gemeinsam neue Wege finden

Vor rund zwei Jahren haben wir uns das Ziel gesetzt, regelmäßig einen Dörferabend bzw. ein Dorfgespräch anzubieten. Die Idee war einfach: Menschen aus Spreda und Deindrup sollten in lockerer Atmosphäre zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen und das Dorfleben aktiv mitgestalten. Geplant war zunächst ein Treffen an jedem letzten Freitag im Monat.

Die Beteiligung blieb jedoch eher gering. Angesichts vieler privater Termine, familiärer Verpflichtungen und anderer Veranstaltungen war das zwar nicht völlig überraschend, dennoch schade. In der Hoffnung auf eine bessere Resonanz haben wir das Konzept angepasst und die Treffen auf die ungeraden Monate, weiterhin am letzten Freitag, verlegt. Leider blieb auch hier der gewünschte Erfolg aus.

Warum das so ist, können wir derzeit nicht eindeutig sagen. Vielleicht reicht ein zwangloses Zusammenkommen bei einem Getränk heute nicht mehr aus. Möglicherweise wünschen sich viele einen klareren Anlass, ein bestimmtes Thema oder ein konkretes Angebot. Fest steht jedoch: Der Wunsch, das Dorfleben in und zwischen Spreda und Deindrup zu stärken, ist weiterhin vorhanden. Uns fehlen vielleicht weniger die Motivation als vielmehr die passenden Ideen.

Bereits vor einigen Jahren wurde eine Umfrage unter den Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern durchgeführt. Damals wurde ein solcher Dorfabend zum Austausch von vielen ausdrücklich gewünscht. Das zeigt, dass grundsätzlich Interesse besteht. Die Frage ist nun: Wie müsste ein solcher Abend heute gestaltet sein, damit er wirklich angenommen wird?

Denkbar wären themenbezogene Abende, gemeinsame Aktivitäten oder Veranstaltungen mit einem klaren Schwerpunkt. Sollen öffentliche Sportereignisse gemeinsam verfolgt werden? Wären Abende mit Fotos oder Rückblicken auf frühere Dorffeste interessant? Vielleicht kommen auch ein Tanzabend, ein Spiele- oder Quiz-Abend infrage. Ebenso könnten ein Dorf-Stammtisch mit wechselnden Themen, ein Grillabend in den Sommermonaten, Vortrags- oder Themenabende oder Workshops am Abend, bei denen Dorfbewohner ihr Wissen oder ihre Hobbys vorstellen, neue Impulse geben.

Deshalb möchten wir das Thema nun noch einmal bewusst in die große Runde geben und euch, unsere Mitbewohnerinnen und Mitbewohner aus Spreda und Deindrup, direkt ansprechen:

Was wünscht ihr euch?

Wie sollte ein Dörferabend gestaltet sein?

Liegt es vielleicht am Wochentag – ist der Freitag einfach zu voll?

Jede Idee, jeder Vorschlag und jeder Hinweis ist willkommen. Nur gemeinsam können wir herausfinden, welches Format wirklich zu unserem Dorfleben passt.

Sprecht uns an oder schreibt uns (info@spreda-deindrup.de)!

Titelbild:
„Morgendliche Geschenke
versüßen den Tag“
von Mike Büssing

Otto Staggendorf

Erstes Dartturnier der Dorfgemeinschaft ein voller Erfolg – Sieger heißt Pascal Borchers

Das 1. Dartturnier der Dorfgemeinschaft soll – genau wie das beliebte Kickerturnier – künftig einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Vereins einnehmen. Die Premiere am 8. November 2025 war dabei ein voller Erfolg. Spieler wie Zuschauer erlebten einen spannenden und stimmungsvollen Turniertag, der Lust auf mehr machte.

Insgesamt 32 Teilnehmer losten sich selbstständig in acht Vierergruppen ein. Auf eine Einteilung nach Spielstärke wurde bewusst verzichtet, da sich viele der Teilnehmer zuvor nicht kannten. Genau diese Mischung sorgte für zahlreiche überraschende Duelle, spannende Spiele und eine durchweg faire, sportliche Atmosphäre. Insgesamt wurden über 100 Partien ausgetragen – konzentriert, mit viel Ehrgeiz, aber stets mit Spaß am Spiel.

Für ein besonderes Highlight sorgte Pascal Borchers, dem das Kunststück gelang, alle drei Pfeile in die Triple 20 zu setzen – die perfekte 180. Ein Moment, der selbst erfahrene Dartspieler kurz innehalten ließ und mit entsprechendem Applaus honoriert wurde.

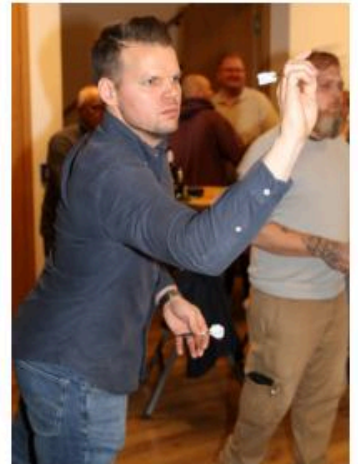
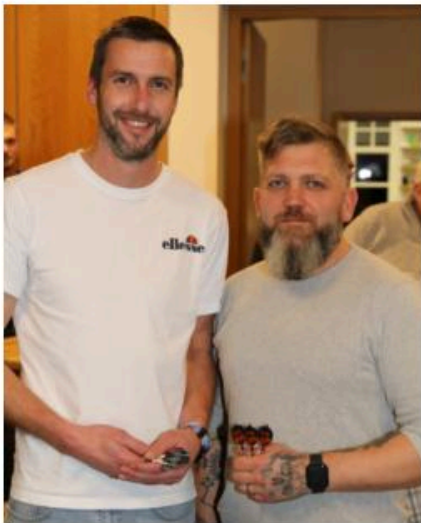
Nach der Vorrunde qualifizierten sich die jeweils besten zwei Spieler jeder Gruppe für die A-Runde, während Platz drei und vier in der B-Runde weiter spielten. Ab der K.-o.-Phase wurde im Modus „Best of Three“ mit Single Out gespielt, was für zusätzliche Spannung sorgte.

Im Finale der B-Runde setzte sich Ludger Wördemann durch und sicherte sich den Turniersieg dieser Wertung. Das Finale der A-Runde entwickelte sich zu einem echten Höhepunkt: Pascal Borchers behielt in einem engen Match mit 2:1 die Oberhand gegen Tobias Surmann und krönte sich damit zum Gesamtsieger des Turniers. Die weiteren vorderen Platzierungen belegten Marius Kreinest und Christian Schünemann.

Wer den professionellen Dartsport verfolgt, kennt Namen wie Luke Littler, jüngster Weltmeister und Weltranglisten erster, Luke Humphries, Weltmeister 2024 und Inbegriff konstanter Top-Leistungen, Gian van Veen als aufstrebendes Talent oder Michael van Gerwen als feste Größe der Weltspitze. An diesem Tag war jedoch deutlich zu sehen: Pascal Borchers muss sich vor diesen großen Namen zumindest in unseren Augen keineswegs verstecken.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Turnierdirektor Hartmut Kurzbach bei allen Teilnehmern sowie dem Helferteam. Sein Fazit: „So ein Turnier funktioniert nur gemeinsam – allein schafft man das nicht.“

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Kaffee und selbst gebackener Kuchen am Nachmittag sowie die obligatorische Manta-Platte aus der Schutzhütte rundeten einen gelungenen Tag ab



SPREDA sammelt große Mengen Müll

Rund 35 engagierte Helferinnen und Helfer aus allen Altersgruppen beteiligten sich an der diesjährigen Müllsammelaktion. In vier Teams aufgeteilt, startete die Aktion um 13:00 Uhr und endete erfolgreich gegen 15:30 Uhr.

Während der gesamten Zeit wurde fleißig gesammelt – mit dem Ergebnis, dass der bereitgestellte Container am Ende restlos gefüllt war. Ein besonderer Fund sorgte dabei für Aufmerksamkeit: die Überreste eines alten Fahrzeugs, bestehend aus Achse, Bereifung und Federn. Aufgrund des stark fortgeschrittenen Rosts hatte dieser Fund zwar keinen materiellen Wert, war aber dennoch bemerkenswert. Zur Bergung wurde kurzerhand Gottfried Gerken mit einem Radlader hinzugezogen. Dass dieses Wrack erst jetzt entdeckt wurde, obwohl die Aktion jährlich stattfindet, lässt sich vermutlich durch Erdbewegungen und natürliche Veränderungen erklären.

Für das leibliche Wohl der Helferinnen und Helfer sorgte das Team „Wördemann“ rund um den Vorsitzenden der Wegegenossenschaft Spreda, Hubert Wördemann. Neben gekühlten Getränken gab es Steak-Brötchen und Bratwurst, was bei allen Beteiligten sehr gut ankam.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz einmal mehr gezeigt haben, wie wichtig diese jährliche Aktion ist. Leider zeigt sich auch immer wieder, dass es Menschen gibt, denen der Erhalt der Natur wenig bedeutet – Mülltrennung findet bei ihnen offenbar in der freien Landschaft statt. Umso wichtiger ist das Engagement der Gemeinschaft, die sich Jahr für Jahr für eine saubere Umwelt einsetzt.

**Gemeinsam für ein sauberes Deindrup**

Von Reinhold Bothe

Am 28. März 2026 hieß es in Deindrup wieder: Ärmel hochkrempeln für die Umwelt! Die Wegegenossenschaft hatte zur traditionellen Müllsammelaktion geladen, um Straßenränder und Gräben vom Unrat zu befreien. Trotz widriger Wetterbedingungen fanden sich 40 engagierte Helfer – darunter erfreulicherweise auch einige Kinder und Jugendliche – am Hof Mälmann ein.

Pünktlich um 13:00 Uhr schwärmten die Trupps mit Müllzangen und Säcken in alle Himmelsrichtungen aus. Die positive Bilanz nach zwei Stunden: Die gesammelte Müllmenge sinkt stetig. Dies zeigt deutlich, dass regelmäßige Pflege Früchte trägt – denn auf sauberen Flächen wird seltener neuer Abfall hinterlassen. Nach getaner Arbeit konnten sich die fleißigen Helfer dann erst einmal stärken, denn es folgte der gemütliche Teil mit Bratwurstessen und Getränken. Der Dank geht an alle fleißigen Helfer!!



Oben: Die Truppe „Sprede“ nach getaner Arbeit
 Unten: Auch ganz Deindrup war aktiv | Nachwuchs sortiert den Müll und bessert Taschengeld auf |
 Leergut ohne Ende, leider alles pfandfrei

Von Reinhold Bothe

Freundschaft wächst weiter: Kirschbaum für den Sonnenhof

Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens hatte der Sonnenhof am 6. Dezember 2024 zu einer Feierstunde bei Borgerdings Mühle in Spreda eingeladen. Gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitern, Nachbarn und Unterstützern wurde das Jubiläum gefeiert. Auch die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup, die seit vielen Jahren eng mit dem Sonnenhof verbunden ist, nahm an der Feier teil.



Als Zeichen dieser langjährigen Freundschaft entschloss sich der Vorstand der Dorfgemeinschaft damals, dem Sonnenhof einen besonderen Baum zu schenken. Gepflanzt werden sollte er im Garten des Hauses – verbunden mit einer kleinen gemeinsamen Feier. Einen passenden Termin zu finden, erwies sich jedoch zunächst als schwierig. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Im Februar dieses Jahres wurde der Plan schließlich in die Tat umgesetzt. Auf Wunsch des Sonnenhofes fiel die Wahl auf einen Kirschbaum mit roten Früchten.

Eine kleine Abordnung der Dorfgemeinschaft machte sich daran, den jungen Baum auf der Rasenfläche neben dem Eichenbaum einzupflanzen. Damit er gut anwachsen kann, wurde er mit zwei Pfählen stabilisiert und festgebunden.



Daniel Freking – Conrad Traidl
Leo Traidl – Janno Traidl – Clemens Büssing –
Reinhold Bothe – Manfred Müller

Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup wünscht sich, dass der Kirschbaum gut gedeiht, viele Früchte trägt und so auch in Zukunft ein sichtbares Zeichen der guten und freundschaftlichen Zusammenarbeit bleibt.

Die ursprünglich geplante kleine Feier auf der Terrasse des Sonnenhofes musste wegen der frühen Jahreszeit verschoben werden. Sie soll nun im April oder Mai nachgeholt werden – vielleicht zeigen sich bis dahin schon erste Blüten des neuen Freundschaftsbaumes.



Wie die Wiedecks nach Deindrup fanden

Von Kai Wiedeck

Die Wiedecks, das sind Mama (Dani)Ela (46), Papa Kai (45) und Henri (7) mit unserem Hund Enyo (14). Wir möchten euch heute erzählen, wie wir nach Deindrup gefunden haben und warum wir uns hier so unheimlich wohl fühlen. Aber der Reihe nach ...

Alles begann im Sommer 2010, das Lehramtsstudium und das Referendariat war für beide gerade beendet, da durchstöberte Ela eines Abends das Internet und stieß auf eine Anzeige: „Fachwerkhaus in Deindrup zu verkaufen! Davon haben wir doch schon so häufig geträumt!“ „Deindrup?!? Wo war das denn noch? Sind wir da nicht schon mal durchgefahren?“ Und tatsächlich hatten sich die Wege schon einmal gekreuzt, als wir an einem Wochenende, wie so häufig, den Landkreis Vechta erkundeten. Ela kannte sich bis dahin eher im Südkreis aus, da sie ihre Kindheit in Neuenkirchen-Vörden verbracht hat. Und ich, der in Buchholz i.d.N. groß geworden ist und eigentlich nur zwei Wartesemester in Vechta überbrücken wollte, um danach zurück in die Heimat zu gehen, hatte ohnehin noch Nachholbedarf, was die Ortskenntnis betraf.

rechts: Ela - Henri - Kai



„Da gibt's ja nicht einmal Bilder in der Anzeige! Da brauchst du nicht weiter schauen!“, waren meine ersten Worte, aber Ela ließ nicht locker, bis wir nach Deindrup fuhren und besagtes Fachwerkhaus der Beschreibung nach gefunden hatten. Bereits für den nächsten Tag wurde dann ein Besichtigungstermin vereinbart, der völlig unterschiedliche Gefühlsregungen hinterließ.

Während ich nach der Besichtigung innerlich die Hände über dem Kopf zusammenschlug und versuchte, mir einen Überblick über die unzähligen Arbeitsstunden und Kosten zu verschaffen, die wir in das Haus stecken müssten, war Ela in Gedanken bereits bei der Farbgestaltung und der Inneneinrichtung! Und ihr ahnt es schon - sie ließ nicht locker! Zum Glück! Ela steuerte die Ideen und die Vorstellungskraft bei und ich durfte das Projekt dann im Team mit meinem Schwiegervater Konny und einer kleinen Armee von Freunden und Verwandten in die Tat umsetzen. Zunächst wurde dann das Erdgeschoss saniert, der Ausbau des Obergeschosses sollte zwei Jahre später folgen.





Das Jahr 2010 sollte übrigens von der Zahl 16 geprägt sein: nach dem Antrag haben wir uns am 16. Januar verlobt, am 16. Juni das Haus besichtigt, am 16. Juli geheiratet, am 16. August den Schlüssel fürs Haus bekommen und am 16. Oktober sind wir dann Am Wiehbusch ins Haus Nummer 16 eingezogen.

So lebten wir dann die ersten gut acht Jahre in unserem neuen Zuhause und lebten uns, auch durch die tatkräftige Unterstützung unserer Nachbarn, in Deindrup immer besser ein.

2019 kam dann der 3. Wiedeck nach Deindrup. Am 24.01. hatten wir das unfassbare Glück, unseren Henri in die Familie aufnehmen zu dürfen. Ab diesem Moment war unsere Welt nicht mehr dieselbe, im positivsten Sinne!

Rückblickend sind wir wirklich froh, in Deindrup unser Zuhause gefunden zu haben. Neben einem schönen Haus, an dem es immer etwas zu tun gibt, damit einem nicht langweilig wird, haben wir eine großartige Nachbarschaft dazu gewonnen. Egal, ob man mal eine helfende Hand oder ein offenes Ohr benötigt, man unterstützt sich stets gegenseitig! Und auch im Dorf wird, nicht zuletzt durch die Dorfgemeinschaft so einiges geboten, wovon andere Orte sicherlich nur träumen können! Der persönliche Kontakt und der kurze Schnack am Gartenzaun werden hier noch großgeschrieben und genau das macht für uns das Leben auf dem Dorf aus!

Linke Seite: Das alte und ursprüngliche Heuerhaus der Familie Busse, in dem die Familie Bohmann wohnte

Wiederaufbau des Altgebäudes um 1980/81 (bei der Person auf dem Gerüst könnte es sich um Georg Bohmann handeln)

Oben: Fachwerk-Gerippe um 1979/80

unten: der heutige, wunderschön und liebevoll angelegte Garten



Lammzeit und Schafe füttern auf dem Sonnenhof

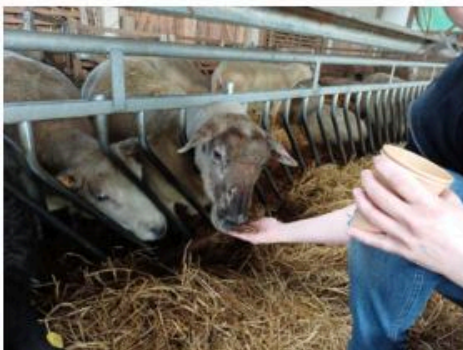
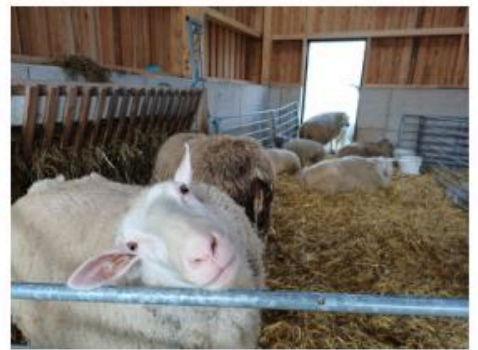
Wie in jedem Jahr vor Ostern, gibt es in unserem Schafstall wieder jede Menge zu bestaunen. Etwa dreihundert Lämmer kommen dann zur Welt und freuen sich über Besucher.



Zur Lammzeit gibt es bei uns in diesem Jahr etwas Besonderes: Einen Futterautomaten, an dem Besucher Futter für die Schafe kaufen können. Für nur einen Euro erhält man einen nachhaltigen Pappbecher mit Futterpellets und kann die Mutterschafe selbst füttern. Die Becher sind umweltfreundlich und können nach der Nutzung wieder zurückgegeben werden – dafür steht eine eigene Rückgabebox bereit. Wer möchte, kann zusätzlich etwas in den Spendenschlitz werfen und so die Versorgung der Tiere und unsere Arbeit in der Werkstatt für Menschen mit Handicap unterstützen.



Besonders für Kinder ist die Lammzeit ein schönes Erlebnis. Viele Familien kommen vorbei, beobachten die Lämmer und füttern gemeinsam die Schafe.



Neben den Schafen kann man um diese Jahreszeit auch unsere Longhornrinder anschauen, die mit ihren Kälbern unter dem Abdach des Schafstalls stehen, bis sie nach Ostern wieder raus auf die Weideflächen gebracht werden.

Gegenüber dem Unterstand der Longhornrinder befinden sich unsere Therapieschafe, die man gerne streicheln darf.

Rund um Deindrup und Spredda stehen das ganze Jahr über auf verschiedenen Weideflächen unsere Schafherden mit der Nachzucht und unseren Herdenschutzhunden, die durch die Beweidung aktiven Naturschutz betreiben.

Das Foto wurde mir vom Heimatverein Langförden zur Verfügung gestellt. Es zeigt eine Reiterstaffel nach der Siegerehrung, vermutlich bei einem Turnier in Langförden. Das Foto wurde von Günter Staggenborg aufgenommen und datiert wahrscheinlich aus dem Anfang der 60er Jahre. Wer kann mir die Namen der Personen auf dem Foto nennen?



In der Ausgabe 5 des Dörperblattes von 2014 hatte ich schon einmal ein Foto von Reitern aus dem damaligen Reitverein Deindrup/Langförden (siehe Foto unten) mit anschließender Auflösung veröffentlicht. Wer kann mir weitere Informationen über den damaligen Reitverein mit dem damaligen Trainer August Moormann und dem „Reitersmann“ Willi Schindler geben? Gibt es noch irgendwo Fotos aus dieser Zeit? Bitte gerne bei mir melden!



Von links:
 Karl Moormann (Trainer)
 Georg Grave (eigenes Pferd)
 Heinz Surmann (Pferd Koldehoff-Vaske)
 Heinz Wempe (Pferd Koldehoff-Vaske)
 Engelbert Pohlmann (Knecht bei Otten)
 Heinz Mählmann (eigenes Pferd)
 Willi Schindler (Pferd von Moormann)

Ein Datum zum Vormerken: 21. Juni 2026 – SOMMERFEST Auflage 3

Am 21. Juni 2026 ist es wieder soweit: Die Dorfgemeinschaft lädt bereits zum dritten Mal herzlich zum großen Sommerfest rund um das Inklusionshaus ein. Nach zwei unvergesslichen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren freuen wir uns nun auf die nächste Runde – und die hat es in sich!

Ein kleiner Rückblick zeigt: Das Wetter meinte es bisher spannend mit uns. 2024 durften wir uns bis 16.00 Uhr über echtes „Bilderbuchwetter“ freuen, bevor ein kräftiger Regenschauer für eine kurze Unterbrechung sorgte – mit einem glücklichen und sonnigen Happy End. 2025 wiederum brachte schon am Vormittag Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke und echtes Sommer-Feeling. Was uns wohl 2026 erwartet? Auf das Wetter haben wir bekanntlich keinen Einfluss – aber auf alles andere umso mehr! Und hier können wir schon jetzt versprechen: Es erwartet euch ein megatolles Programm mit vielen Highlights für Groß und Klein.

Im Mittelpunkt steht auch in diesem Jahr wieder der Nachwuchs in allen Altersklassen. Doch selbstverständlich kommen auch Eltern, Großeltern, Freunde, Nachbarn und alle anderen Besucherinnen und Besucher voll auf ihre Kosten. Die Planungen laufen auf Hochtouren, und auch wenn noch nicht jedes Detail feststeht, dürfen wir schon jetzt einen kleinen Ausblick geben.

Der offizielle Startschuss fällt um 11.00 Uhr. Für die musikalische Begleitung sorgt Stefan „Charly“ Thölking. Zur Mittagszeit wartet die inzwischen schon obligatorische und beliebte „Manta-Platte“ auf hungrige Gäste. Am Nachmittag laden wir dann zu Kaffee und einer großen Auswahl an selbstgebackenem Kuchen ein – perfekt für eine kleine Verschnaufpause.

Ein besonderes Highlight wird die Olympiade sein. Straßenzüge, Cliquen oder andere Gruppierungen treten an, um über Ruhm und Ehre, aber auch den Sieg zu entscheiden. Verschiedene Disziplinen sind zu absolvieren, in denen Punkte verteilt werden. Sportlichkeit und Wissen werden gefragt sein.

Und was ist mit den Kindern? Für sie wird ein wahres Spiel- und Erlebnisparadies aufgebaut: Hüpfburg, Karussell, Sandhaufen-Versteck-Spiel, Luftballon-Figuren-Basteln, Steine bemalen, Kinderschminken. Die Feuerwehr hat ihr Erscheinen ebenfalls zugesagt.

Ebenso wird für alle Altersklassen ein Torwandschießen angeboten. Für die oder den Sieger steht ein kleiner Preis bereit. Die Kinder-Tanzgruppe, die von Alina Kossen trainiert wird, wird sich mit einem Auftritt präsentieren. Die Jugendfeuerwehr wird mit den Kindern diverse Wasserspiele machen.

Natürlich ist auch für ausreichend Getränke und Snacks gesorgt, sodass niemand hungrig oder durstig bleiben muss.

Also: Termin vormerken, Freunde informieren und gemeinsam einen unvergesslichen Sommertag erleben. Wir freuen uns auf euch!



Wir alle kennen Situationen, in denen man sich wünscht, genau zu wissen, was zu tun ist – sei es bei einem Kreislaufkollaps, einem Sturz oder plötzlich auftretenden Schmerzen. Oft entscheiden wenige Augenblicke darüber, wie ein Notfall ausgeht. Aus diesem Grund entstand der Wunsch, einen Erste-Hilfe-Kurs anzubieten: nicht als Pflicht, sondern als Angebot, das allen mehr Sicherheit im Alltag gibt.

Erste Hilfe bedeutet dabei weit mehr als Pflaster kleben oder die stabile Seitenlage. Es geht darum, ruhig zu bleiben, richtig zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Viele Teilnehmende hatten zwar vor langer Zeit bereits einen Erste-Hilfe-Kurs besucht, doch ohne Auffrischung gerät vieles schnell in Vergessenheit.



Kursteilnehmer mit Kursleiterin Marita Terhorst

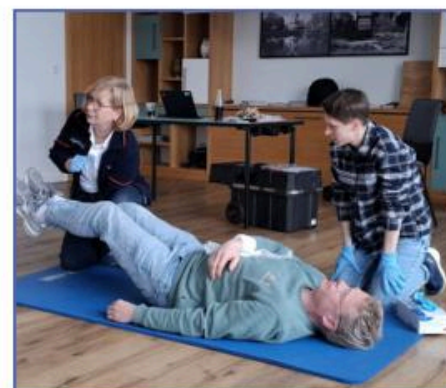
Am Samstag, den 07.02.2026, fand im Inklusionshaus in Deindrup ein Erste-Hilfe-Kurs für Mitglieder der Dorfgemeinschaft statt. 12 Personen nahmen teil. Nach drei krankheitsbedingten Absagen sprangen kurzfristig Michel Bothe (11 Jahre) und Hinnerk Göttke (12 Jahre) ein. Ihr Engagement wurde von der Kursleiterin Frau Marita Terhorst besonders positiv hervorgehoben.

Die Idee zu dem Kurs entstand auf einer Vorstandssitzung der Dorfgemeinschaft, bei der Christian Göttke den Vorschlag einbrachte und anschließend auch die Organisation übernahm. Er vereinbarte den Termin mit dem Malteser Hilfsdienst Vechta.

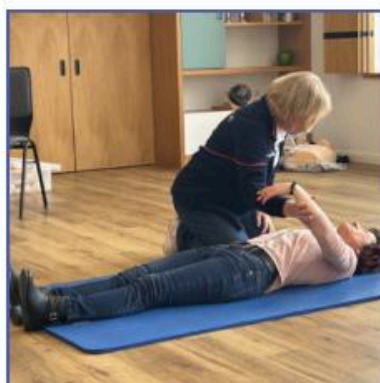
Der Kurs unter der Leitung von Frau Marita Terhorst begann um 08:00 Uhr und endete um 16:00 Uhr. Es gab drei Pausen, in denen Brötchen, Kuchen, Kaffee und Erfrischungsgetränke angeboten wurden. Die Kosten dafür wurden, ebenso wie ein Teil der Teilnehmergebühren, vom Verein Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup übernommen.

Der Kurs wurde als sehr informativ und kurzweilig empfunden. Neben theoretischen Grundlagen standen praktische Übungen und Rollenspiele zu verschiedenen Notfallsituationen im Mittelpunkt. Neuland für fast alle Teilnehmenden war der Umgang mit einem Defibrillator.

Insgesamt war der Erste-Hilfe-Kurs ein voller Erfolg. Die Teilnehmenden konnten Sicherheit im Handeln gewinnen und ihr Wissen praktisch anwenden. Die Dorfgemeinschaft bedankt sich herzlich bei Frau Marita Terhorst vom Malteser Hilfsdienst Vechta für die „lockere“ Leitung sowie bei Christian Göttke für die



Organisation dieses gelungenen Schnappschüsse während des Erste-Hilfe-Kurses Angebots.



Neue Eltern-Kind-Gruppe im Dorf

Von Rieke Wübbelmann + Christin Büssing

Im November ist unsere neue Eltern-Kind-Gruppe gestartet – entstanden aus einem ganz persönlichen Wunsch: Christin und ich, Rieke, waren auf der Suche nach einem passenden Kurs für uns und unsere Töchter. Da wir für dieses Alter jedoch kein passendes Angebot finden konnten, entstand die Idee, selbst aktiv zu werden. So durften wir schließlich eine eigene Eltern-Kind-Gruppe ins Leben rufen.

Über den tollen Zuspruch freuen wir uns sehr: Bereits 14 Familien nehmen regelmäßig an den Treffen teil. Mit Kindern im Alter von 5 Monaten bis 1 1/2 Jahren.

In entspannter Atmosphäre haben die Kinder Zeit zum freien Spielen, Entdecken und Kontakte knüpfen, während sich die Eltern austauschen, kennenlernen und gegenseitig unterstützen können.

Die Treffen sind bewusst locker und ungezwungen gestaltet – ohne festen Ablauf, dafür mit viel Raum für Begegnung, Gesprächen und gemeinsames Lachen.

Wir sind wirklich sehr froh über eine so positive Resonanz und freuen uns jede Woche auf die tolle Stunde.

Da unsere Gruppe ja noch am Anfang steht, freuen wir uns sehr über Spenden von gut erhaltenen Spielzeugen – meldet euch dafür gerne bei uns!



Szenen aus der Krabbelgruppe

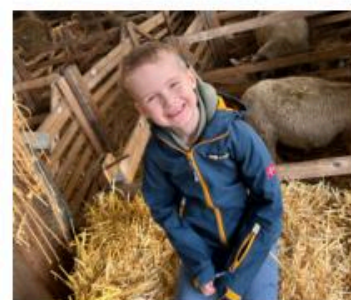




Frühjahr = Lammzeit = Spannung und Freude pur bei Klein + Groß

Wenn im Frühjahr die ersten Lämmer im Schafstall das Licht der Welt erblicken, wird es besonders lebendig. Viele Kinder aus dem Dorf und der näheren Umgebung pilgern dann regelmäßig zum Stall und warten gespannt darauf, bis endlich das erste Lamm geboren wird.

Mit großen Augen beobachten sie die kleinen Tiere, die noch etwas wackelig auf den Beinen stehen. Sie füttern sie mit Heu, manchmal darf auch eine Milchflasche gegeben werden – und natürlich wird ganz viel gestreichelt. So nah kommt man den Tieren nur selten, und gerade für Kinder ist das ein ganz besonderes Erlebnis.



Im Schafstall arbeiten die Bewohner des Sonnenhofs rund um die Uhr Hand in Hand und kümmern sich täglich um die Tiere. Mit viel Geduld und großem Engagement sorgen sie dafür, dass es den Schafen und ihren Lämmern gut geht. Für die Besucher ist es schön zu sehen, wie hier gemeinschaftlich gearbeitet wird und wie offen und herzlich alle miteinander umgehen.

Gerade für Kinder ist der Besuch eine wertvolle Erfahrung. Sie dürfen die Tiere aus nächster Nähe erleben, Fragen stellen und auch einmal mithelfen. So wird Landwirtschaft greifbar und Inklusion ganz selbstverständlich erlebbar.

Nach dem Besuch im Stall trifft man sich oft noch auf dem schönen Spielplatz des Inklusionshauses. Dort lassen Familien, Kinder und Besucher den Ausflug gemeinsam ausklingen, tauschen Eindrücke aus und genießen die besondere Atmosphäre.

Der Schafstall zeigt: Hier stehen nicht nur die Tiere im Mittelpunkt – sondern auch die Menschen und vor allem die Kinder.



Besuch im Schafstall des Sonnenhofes

Das 2. Adventswochenende im Zeichen des Weihnachtsmarktes

Die Scheune beim Sonnenhof entwickelte sich am ersten Dezemberwochenende 2025 erneut zu einem wahren Anziehungspunkt für zahlreiche Besucherinnen und Besucher des beliebten Weihnachtsmarktes. Schon beim Betreten des Gebäudes lag eine festliche Stimmung in der Luft: Der Duft von Glühwein und frisch gebackenen Waffeln vermischte sich mit der wohligen Wärme und sorgte für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, gemeinsam mit Familie und Freunden einen gemütlichen Bummel durch die liebevoll dekorierte Scheune zu unternehmen.

Sowohl bekannte Aussteller aus den vergangenen Jahren als auch einige neue Anbieter präsentierten überwiegend handgefertigte Produkte und sorgten damit für eine abwechslungsreiche Mischung aus Bewährtem und neuen Ideen. Die Aussteller hatten ihre Stände mit viel Liebe zum Detail gestaltet und boten eine beeindruckende Vielfalt an kreativen Arbeiten an. Materialien aus nahezu allen denkbaren Kategorien kamen dabei zum Einsatz. Von kulinarischen Spezialitäten und selbst hergestellten Likören über Weihnachts- und Adventsdekorationen bis hin zu Kerzen, Kissen, Stickereien, Krippen, Vogelhäusern und Nistkästen reichte das Angebot. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, hier besondere und individuelle Geschenke für die bevorstehenden Festtage zu erwerben.

Besonders ins Auge fielen die kunstvoll gestalteten Holzstelen aus uraltem Eichenbestand, die mit metallischen Verzierungen versehen waren und bei vielen Gästen großes Interesse weckten. Auch verschiedene handwerkliche Arbeiten aus Holz, Metall und Stoff fanden großen Anklang. Ergänzt wurde das vielfältige Angebot durch zahlreiche kleine dekorative Artikel, die perfekt zur Adventszeit passten und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest steigerten.



Neben den kunsthandwerklichen Produkten kamen auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz. Mandarinen, frisch gebackene Waffeln und weitere süße Leckereien fanden reißenden Absatz. Immer wieder bildeten sich kleine Warteschlangen vor den Ständen, während die Besucher die gemütliche Atmosphäre genossen und sich Zeit nahmen, die vielen unterschiedlichen Angebote zu entdecken. Eine vollständige Aufzählung aller präsentierten Produkte würde jedoch den Rahmen dieser Ausgabe deutlich sprengen.

Auch für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher war selbstverständlich bestens gesorgt. Ein Imbissstand bot herzhaftes Essen an, während Glühwein, Kinderpunsch sowie weitere warme und kalte Getränke für wohlige Wärme sorgten. Gerade in den Abendstunden wurde das Angebot gerne angenommen, wenn sich die Gäste bei einem heißen Getränk aufwärmen und miteinander ins Gespräch kommen konnten.



Merle Göttke (Gitarrenbegleitung beim Kinderchor) | Hannelore Hartmann (an ihrem Verkaufsstand)
Die „Red Lions“: Simone Wessels/Stephanie Themann | Andreas + Anja Kuhlmann | Jürgen Scheele + Rainer Wessels

Am Sonntag wurde das gastronomische Angebot zusätzlich durch ein gemütliches Kaffee- und Kuchenangebot erweitert. Zahlreiche selbstgebackene Kuchen und Torten luden zum Verweilen ein und wurden von den Besuchern dankbar angenommen. Für diese Gelegenheit wurde der Multiraum im Inklusionshaus liebevoll hergerichtet und bot einen angenehmen Ort, um sich kurz auszuruhen und die weihnachtliche Stimmung bei Kaffee und Kuchen zu genießen.

Ein besonderes Highlight folgte am Samstagabend mit dem Auftritt der „Red Lions“. Die Gruppe um den Langförder Andreas Kuhlmann erschien passend zum Motto „Weihnachten“ in ihren bekannten Volksfestkostümen und sorgte bereits beim ersten Auftreten für große Aufmerksamkeit unter den Besuchern. Unter großem Jubel zog ein von menschlichen Rentieren gezogener Schlitten in die Scheune ein und brachte die Zuschauer schnell in festliche Stimmung. Begleitet wurde die Truppe von einem stattlichen Weihnachtsmann sowie mehreren „lebenden“ Weihnachtsbäumen, die mit viel Humor und Energie Teil der Darbietung waren.

Die mitreißende Tanzeinlage brachte die Scheune förmlich zum Beben und sorgte für tosenden Applaus. Viele Besucher ließen sich von der ausgelassenen Stimmung anstecken und begleiteten die Darbietung mit rhythmischem Klatschen und fröhlichem Lachen. Der Auftritt entwickelte sich schnell zu einem der Höhepunkte des gesamten Wochenendes.

Natürlich ließ es sich auch der Männergesangsverein Langförden nicht nehmen, die Gäste anschließend zum gemeinsamen Rudelsingen zu animieren. Dieser Programmpunkt gehört inzwischen fest zum Weihnachtsmarkt und wird von vielen Besuchern jedes Jahr mit Freude erwartet. Bekannte Weihnachtslieder wurden gemeinsam gesungen und sorgten für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre in der Scheune.



Der sonntägliche Höhepunkt fand schließlich am Nachmittag mit dem Auftritt des Kinderchores unter der Leitung von Regina Janßen statt. Die jungen Sängerinnen und Sänger präsentierten mit viel Begeisterung eine Auswahl bekannter Weihnachtslieder und verbreiteten damit eine ganz besondere vorweihnachtliche Stimmung. Begleitet wurden sie dabei von Gitarrenklängen, gespielt von Merle Göttke und Regina Janßen.

Unterbrochen wurde das Programm vom feierlichen Einzug des Nikolaus mit Engel und Gefolge. Dieser Moment sorgte besonders bei den vielen anwesenden Kindern für strahlende Augen. Natürlich hatte der Nikolaus auch kleine Geschenke mitgebracht, die er anschließend an die jungen Besucher verteilte und damit für große Freude sorgte.

Die Marktmeister Dieter „Didi“ Jürgens und Clemens Büssing bedanken sich im Namen der gesamten Helfertuppe herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, die durch ihr Kommen das Gelingen des Weihnachtsmarktes erst ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen Helferinnen und Helfern, Ausstellern und Unterstützern, die mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrer Tatkraft maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Ohne den großen Einsatz vieler freiwilliger Hände wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen. Vorstand und Beirat schließen sich diesem Dank ausdrücklich an. Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten auf die nächste Ausgabe des Weihnachtsmarktes im Jahr 2026, wenn sich die Scheune beim Sonnenhof erneut in einen stimmungsvollen Treffpunkt für Jung und Alt verwandeln wird.

Großes Kickerturnier im Inklusionshaus begeistert Jung und Alt

Am Samstag, 7. März 2026, wurde das Inklusionshaus erneut zum Treffpunkt zahlreicher Kickerbegeisterter. Pünktlich ab 12 Uhr trafen die ersten Kinder ein, um sich ihre Startplätze für das Turnier auslosen zu lassen. Schnell wurde deutlich, dass das Interesse in diesem Jahr besonders groß war: Insgesamt 22 Teams meldeten sich an – mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr, als neun Mannschaften teilgenommen hatten. Einige Teams entschieden sich sogar erst am Vormittag zur Teilnahme. Dennoch konnten alle berücksichtigt werden, sodass ein abwechslungsreicher und spannender Turniertag bevorstand.

Spannende Spiele bei den Nachwuchskickern

Zunächst starteten die jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zwei Altersklassen: U10 (unter 10 Jahre) und Ü10 (über 10 Jahre).

In der U10-Kategorie gingen 14 Doppel mit insgesamt 28 Kindern an den Start. Die Teams wurden in zwei Fünfergruppen und eine Vierergruppe eingeteilt. Bei den älteren Jugendlichen traten acht Teams in zwei Gruppen mit jeweils fünf Mannschaften gegeneinander an.

Gespielt wurde jeweils so lange, bis ein Team zehn Tore erzielt hatte. Dabei zeigte sich schnell, wie unterschiedlich die Begegnungen verlaufen konnten: Einige Spiele endeten deutlich, andere waren bis zum letzten Tor hart umkämpft. Ergebnisse von 10:0 bis hin zu knappen 10:9-Siegen sorgten für Spannung bei Spielern und Zuschauern gleichermaßen.

Das Ziel aller Teams war klar: Einer der ersten beiden Plätze in der Gruppe musste erreicht werden, um den Einzug ins Viertelfinale zu schaffen. Von dort führte der Weg über das Halbfinale schließlich ins Finale.

In der U10-Klasse setzten sich im ersten Halbfinale Jonte Göttke und Oskar Mädlich mit 10:7 gegen Friedrich von Fricken und Nicklas Marquardt durch. Im zweiten Halbfinale gewannen Jost Tönjes und Julius Pawel mit 10:6 gegen Luis Mowka und Johann Suding.

Das anschließende Finale entwickelte sich zu einer spannenden Partie, in der sich schließlich Göttke und Mädlich mit 10:8 gegen Tönjes und Pawel durchsetzen konnten.

Auch bei den älteren Kindern und Jugendlichen wurde mit großem Einsatz gespielt. Im ersten Halbfinale der Ü10-Kategorie siegten Matteo Faske und Robin Senaille klar mit 10:1 gegen Hubert Ksiaszka und Tom Ostendorf. Im zweiten Halbfinale setzten sich Michel Bothe und Fiete Schlömer mit 10:8 gegen Mirco Busse und Jamy Timp durch.

Im Finale zeigten Faske und Senaille erneut eine starke Leistung und gewannen mit 10:5 gegen Bothe und Schlömer.

Eine besondere Note erhielt das Turnier durch zwei französische Austauschschüler, die sich spontan am Turnier beteiligten. Einer von ihnen, Robin Senaille, konnte sogar gemeinsam mit seinem Partner Matteo Faske den Turniersieg feiern und durfte sich über Pokal, Medaille und Urkunde freuen.

Alle teilnehmenden Kinder erhielten zur Erinnerung eine Urkunde und eine Medaille. Die beiden Sieger-teams wurden zusätzlich mit kleinen Pokalen ausgezeichnet – Erinnerungsstücke, die sicherlich in vielen Kinderzimmern einen Ehrenplatz finden werden.

Teilnehmer in der AK U10 | Teilnehmer Ü10



Offene Klasse mit beeindruckender Altersvielfalt

Direkt im Anschluss startete die offene Klasse des Turniers, bei der Spielerinnen und Spieler unterschiedlichster Altersgruppen gegeneinander antraten. Die Teilnehmer repräsentierten dabei eine Altersspanne von etwa 20 bis knapp 80 Jahren – ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass Tischfußball Menschen jeden Alters begeistern kann.

Für diese Kategorie wurden vier Gruppen mit jeweils fünf Teams gebildet. Jede Paarung absolvierte vier Vorrundenspiele, um sich einen Platz im Viertelfinale zu sichern. Anders als bei den Nachwuchsspielern wurde hier bis sieben Tore gespielt.

Auch in dieser Klasse konnten die Zuschauer zahlreiche spannende Begegnungen verfolgen. Neben klaren Siegen gab es immer wieder äußerst knappe Spiele, die erst mit dem letzten Tor entschieden wurden. Viele gelungene Spielzüge sorgten für Applaus und begeisterte Reaktionen aus dem Publikum.

Im ersten Halbfinale setzten sich Josef Schulte und Peter Finkeldey mit 7:3 gegen Pascal Borchers und Steffen Zobel durch. Im zweiten Halbfinale gewannen Marion Pelz und Jaron Martinez mit 7:2 gegen Steffen Hodes und Thomas Lamping.

Das Finale entwickelte sich zu einer besonders spannenden Begegnung. Am Ende konnten sich Marion Pelz und Jaron Martinez knapp mit 7:6 gegen Schulte und Finkeldey durchsetzen und den Turniersieg feiern.

Bei der anschließenden Siegerehrung erhielten die drei bestplatzierten Teams kleine Geldpreise, während die Turniersieger zusätzlich mit Pokalen ausgezeichnet wurden.

Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Reinhold Bothe, bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie beim Organisationsteam für die gelungene Veranstaltung und das große Engagement.

Beeindruckende Turnierbilanz

Ein Blick auf die Zahlen verdeutlicht, wie ereignisreich der Turniertag war:

- rund fünf Stunden Spielzeit
- 93 ausgetragene Spiele
- insgesamt 1.042 Tore

Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurden gekühlte Getränke sowie die beliebte Mantaplatte angeboten.

Am Ende zeigte sich das Organisationsteam beeindruckt von der großen Zahl der teilnehmenden Teams und den sportlichen Leistungen. Besonders bemerkenswert war, mit welcher Technik und Spielfreude bereits die jüngsten Teilnehmer am Kickertisch agierten.

Das Turnier hat einmal mehr gezeigt, wie viel Freude, Gemeinschaft und sportlichen Ehrgeiz ein gemeinsamer Tag am Kickertisch hervorbringen kann – und dass diese Begeisterung Generationen verbindet.

Teilnehmer
offene Klasse



Am 24. Oktober 2025 fand unsere alljährliche Generalversammlung im Vereinslokal „Borgerding's Mühle“ in Spreda statt. Hier gab es bei den Neuwahlen eine Veränderung, denn der langjährige Jugendwart Rainer Ostendorf stellte sich nach 19 Jahren im Amt nicht zur Wiederwahl. Für seine langjährige Tätigkeit wurde er mit einem Präsent verabschiedet. Zur neuen Jugendwartin wurde Lisa Baumann gewählt.



Martin Brackland (Kompanieführer)
Rainer Ostendorf (ehemaliger Jugendwart)
Andrea Ostendorf

Lisa Baumann (Jugendwartin)



Unser Kohlessen feierten wir am 29. November 2025 auf dem Saal bei "Borgerding's Mühle" in Spreda. Zum neuen Kohlkönigspaar gewählt wurden Bernhild Eckhoff und Andreas Schweinefot. Es gab wieder eine reichhaltige Tombola mit vielen Preisen und wir feierten und tanzten bis in die frühen Morgenstunden.

Karin Schlömer (Schriftführerin)
Martin Brackland (Kompanieführer)
Andreas Schweinefot (Kohlkönig 2025)
Bernhild Eckhoff (Kohlkönigin 2025)
Andrea Ostendorf



Am 06. und 07. Dezember 2025 fand der Weihnachtsmarkt der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup beim Sonnenhof in Deindrup statt. Hier sorgte unsere Kompanie wie in den Vorjahren unter anderem wieder für das leibliche Wohl der Besucher und wir verkauften Pommes und Bratwurst.

Zum Abschluss des vergangenen Jahres trafen wir uns am 14. Dezember 2025 zu unserer Weihnachtsfeier in der Schützenhalle am Bomhof, um das Jahr gemütlich bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen und Broten ausklingen zu lassen. Sie war wie immer sehr gut besucht, und der Nikolaus schaute zur Freude aller vorbei und verteilte sowohl an die kleinen als auch an die großen Besucher Nikolaustüten.

Zu Beginn des Jahres mussten wir unser Weihnachtsbaumkugelschießen am 07. Januar 2026 leider witterungsbedingt absagen, sodass unser Kompanieführer Martin Brackland nun noch ein weiteres Jahr Kugelkönig bleibt.

Der Nikolaus besucht die Kompanie Spreda zur Weihnachtsfeier.



Auf die Nester, fertig, los! Fröhliche Ostereisuche beim Inklusionshaus

Pünktlich um 16:00 Uhr – eine echte Punktlandung – fiel der Startschuss für die diesjährige Ostereisuche. Trotz eines frischen, teils windigen Wetters zeigte sich der Frühling von seiner freundlichen Seite: trocken, hell und genau richtig für einen gelungenen Nachmittag im Freien.

Reinhold Bothe, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft, begrüßte rund 30 erwartungsvolle Kinder, die in Begleitung ihrer Eltern und Großeltern erschienen waren. Die Vorfreude lag spürbar in der Luft, und so manch kleines Gesicht strahlte bereits vor Beginn der Suche voller Spannung.

Ganz heimlich hatte sich auch der Osterhase unter die Gäste gemischt – sehr zur Freude der Kinder. Als er entdeckt wurde, waren große, leuchtende Augen überall zu sehen. Schnell bildeten sich kleine Gruppen von Kindern, die es sich nicht nehmen lassen wollten, ein spontanes Erinnerungsfoto mit dem Hasen zu machen. Auch ein freundliches Händeschütteln durfte natürlich nicht fehlen. Geduldig und gut gelaunt ließ der Osterhase all diese Wünsche über sich ergehen und sorgte so für viele fröhliche Momente.

Im Anschluss daran begann endlich das, worauf alle gewartet hatten: die Suche nach den versteckten Leckereien. Rund um das Inklusionshaus und auf dem Sonnenhof hatten sich zahlreiche kleine Überraschungen versteckt, die mit viel Eifer und Begeisterung entdeckt wurden. Mit wachem Blick und großem Einsatz durchkämmten die Kinder das Gelände, bis schließlich nach etwa einer halben Stunde alle Süßigkeiten gefunden und sicher in den mitgebrachten Tüten und Osterkörben verstaут waren.

Für das leibliche Wohl sorgte die Deindruper Schützenkompanie, die die Besucher mit frisch gegrillter Wurst und Getränken versorgte. So klang der Nachmittag in geselliger Runde aus – mit zufriedenen Kindern, entspannten Eltern und der Gewissheit, gemeinsam ein rundum gelungenes Frühlingsfest erlebt zu haben.



Der Osterhase nahm sich am Ostersonntag Zeit für einen Besuch beim Inklusionshaus. Die Reaktionen waren unterschiedlich: gechillt, ängstlich und erwartungsvoll gespannt.



Puppentheater für die Jüngsten

Von Reinhold Bothe

Bereits zum dritten Mal gab es für die jüngsten Besucher ein Puppentheater im Inklusionshaus – erneut mit der Märchenerzählerin Gertrud Bünger aus Holdorf. Nach „Mascha und der Bär“ sowie „Aschenputtel“ lauschten die fast 40 Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren gespannt dem Märchen „Rapunzel“.

Gertrud Bünger verstand es einmal mehr, die jungen Zuschauer von Beginn an mitzunehmen. Mit ausdrucksstarker Stimme, lebendigen Figurenbewegungen und fein aufeinander abgestimmten, musikalischen Elementen schuf sie eine märchenhafte Atmosphäre, die sofort verzauberte. Die Kinder verfolgten die Geschichte von Rapunzel – eingesperrt im hohen Turm, mit ihren langen goldenen Haaren und der Begegnung mit dem mutigen Prinzen – mit großer Aufmerksamkeit. Immer wieder wurde gestaunt, gelacht und mitgefeibert. Besonders die liebevollen Details im Spiel ließen die Figuren fast lebendig erscheinen und sorgten für leuchtende Kinderaugen.

Die Aufführung war erneut ein voller Erfolg, und Gertrud Bünger schaffte es mühelos, die Spannung bei den überwiegend jüngeren Kindern über die gesamte Dauer von rund 45 Minuten aufrechtzuerhalten. Sie zeigte eindrucksvoll, wie man Puppenspiel auch auf einer selbst aufgebauten Bühne lebendig, kindgerecht und zugleich künstlerisch anspruchsvoll vermitteln kann.



Viele Eltern waren mit ihren Sprösslingen schon frühzeitig erschienen, um sich vor Beginn des Puppentheaters noch mit selbstgebackenen Waffeln und Getränken zu stärken. Das Waffelteam rund um Sandra Bohmann hatte alle Hände voll zu tun, um den kleinen und großen Hunger der Gäste zu stillen. Während die Kinder dem spannenden Märchen lauschten, nutzten die Eltern die Zeit in der Cafeteria für anregende Gespräche bei warmen und kalten Getränken.



Das von Sandra und Dirk Bohmann organisierte Puppentheater war für alle Kinder kostenfrei. Der Verein Dorfgemeinschaft Sprede-Deindrup bedankt sich an dieser Stelle herzlich für die finanzielle Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Vechta.

Gertrud Bünger schreibt über sich selbst:

„Im Rahmen einer Fortbildung zum therapeutischen Puppenspiel habe ich erste Erfahrungen im Puppenbau und im Spiel mit Figuren gemacht. Daraus entwickelte sich die Theaterwerkstatt Pappmaché. Außerdem habe ich in Bochum Seminare fürs Handpuppenspiel besucht und eine Ausbildung zur Märchenerzählerin in der kath. Akademie Stapelfeld abgeschlossen. Als die Theaterwerkstatt Pappmaché aufgelöst wurde, habe ich 2010 das Figurentheater „Es war einmal...“ gegründet und war in den ersten Jahren ausschließlich als Tourneetheater unterwegs. Die Liebe zum Märchen erzählen und die Idee, Märchen auf die Bühne zu bringen, dazu die positiven Reaktionen der kleinen und großen Zuschauer haben mich ermutigt, 2019 im Keller unseres Hauses in Holdorf ein Kellertheater zu eröffnen.“





80. Geburtstag
Maria Fragge
12.11.2025
Hörstel



80. Geburtstag
Ludger Averbeck
15.12.2025
Deindrup



80. Geburtstag
Richard Tabeling
08.02.2026
Bakum



80. Geburtstag
Erich Tabeling
08.02.2026
Deindrup



Geburt am 19.11.2025
Johann Grieshop
Eltern: Caroline Wienken-Grieshop +
Dirk Grieshop | Spreda



Geburt am 06.03.2026
Lainey Pasch
Eltern: Fabienne + Pascal Pasch
Deindrup



Goldene Hochzeit
Gabriele + Reinhold Bothe
30.01.2026
Strohe



Goldene Hochzeit
Maria + Josef Busse
27.02.2026
Deindrup

Herzlichen Glückwunsch

Die Dorfgemeinschaft gratuliert
ganz herzlich zu den freudigen Ereignissen

TERMINPLANER

2. HALBJAHR 2026

JUNI

13.06.2026
Maigang
Komp. Spreda

21.06.2026
ab 11.00 Uhr
Sommerfest

AUGUST

23.08.2026
19.00 Uhr
**Komp.-Schießen
Bruderschaft**

27.08.2026
ganztags
**Fahrt zum Nds.
Landtag**

EINMALIGE TERMINE DG

SEPTEMBER

06.09.2026
ganztags
Sonnenhoffest

13.09.2026
ganztags
Kommunalwahl

27.09.2026
ganztags
evtl. **Stichwahl**

OCTOBER

04.10.2026
14.00 Uhr
Seniorenkaffee

07.10.2026
19.30 Uhr
**Komp.-Schießen
Spreda**

OCTOBER

30.10.2026
MVG
Komp. Spreda

NOVEMBER

07.11.2026
14.30 Uhr
Puppenspiel

07.11.2026
19.00 Uhr
Kohlessen

07.11.2026
19.00 Uhr
Wurstschießen
Komp. Spreda

20.11.2026
ab 19.00 Uhr
MVG

WIEDERKEHRENDE TERMINE DG

NOVEMBER

21.11.2026
13.00 Uhr
Dartturnier

28.11.2026
19.30 Uhr
Kohlessen
Komp. Spreda

DEZEMBER

05.12.2026
ab 14.00 Uhr
06.12.2026
ab 11.00 Uhr
**Weihnachts-
markt**

13.12.2026
15.00 Uhr
Weihnachtsfeier
Komp. Spreda

SCHÜTZENKOMPANIEN

Dienstags

15.00-17.30 Uhr
**Eltern-Kind-
Gruppe**
(bis 2 Jahre)

Mittwochs

18.00-19.15 Uhr
Yoga
Kurs 1

19.30-20.30 Uhr
Yoga
Kurs 2

Donnerstags

15.00-17.00 Uhr
**Eltern-Kind-
Gruppe**
(2 - 4 Jahre)

19.00-20.00 Uhr
Zumba

19.00-22.00 Uhr
Kartenabend
3. Do. im Monat

www.spreda-deindrup.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e.V.
Druck:	Saxoprint GmbH – 01277 Dresden
Layout und Design:	Reinhold Bothe · Otto Staggenborg
Vereinsregister:	Amtsgericht Oldenburg – 45 VR 200858
Verantwortlich:	Reinhold Bothe (1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e.V.) Stroher Damm 3, 49377 Deindrup, Telefon: 04447 1529 Mail: reinhold.bothe@spreda-deindrup.de
Autoren:	Anja Koch · Ann-Kathrin Kahlmann · Christin Büssing · Karin Schlömer · Rieke Wübbelmann · Kai Wiedeck · Otto Staggenborg · Reinhold Bothe
Fotos:	Anja Koch (Seite 8) · Ann-Kathrin Kahlmann (Seite 13) · Karin Schlömer (Seite 18) · Rieke Wübbelmann (Seite 12) · Jens Büssing (Seite 4 oben) · Kai Wiedeck (Seite 6,7) · Otto Staggenborg (Seite 1, 3, 14, 15, 16, 17, 19) · Reinhold Bothe (Seite 4, 5, 11, 20)
Korrektor:	Willi Baumann
Erscheinungsweise:	½-jährlich
Auflage:	750 Hefte
Website:	www.spreda-deindrup.de
Facebook:	https://www.facebook.com/profile.php?id=100067831267368

TISCHLEREI CHRISTOPH LÜBBE CONCEPT EINRICHTUNG

📍 Nerenwand 4 · 49377 Langförden · ☎ 0151/68131542
info@cl-einrichtung.de · www.cl-einrichtung.de

INDIVIDUELLE EINRICHTUNG | KÜCHEN | ALTBAUSANIERUNG



Gottfried Gerken GbR
Obst- und Gemüseanbau





Wir haben die Zukunft im Visier!

M E T A L L B A U

DIEKMANN

G M B H

Mittelwand 8 • 49377 Vechta-Spreda

Telefon: 044 47 / 96 40 - 0

www.metallbau-diekmann.de

info@metallbau-diekmann.de

Wir gestalten Ihr Leben mit Grün!



OSTMANN

GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

Tel. Mobil: 01520 8624554

info@ostmann-galabau.de

www.ostmann-galabau.de

**Gartengestaltung | Pflasterarbeiten
Pflegearbeiten | Dachbegrünung**